

VEREINIGUNG FÜR FAMILIENKUNDE

Sankt Gallen und Appenzell

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 29.11.2003, um 14:30 Uhr

im Restaurant Stocken, St. Gallen - Bruggen

Herr **Noldi Geiger**, Appenzell, berichtet über
Die letzten Appenzeller Söldner.



Wer das Wort Solddienst hört, denkt wohl an die sogenannte grosse Zeit des Söldnertums, nämlich ans 15. Jahrhundert. Dass allerdings noch im 19. Jahrhundert Schweizer in fremden Diensten standen ist weniger bekannt.

Um 1830 waren die Schweizertsöldner nochmals begehrt. Sie bildeten mit vier Regimentern die königliche Elitetruppe beim König beider Sizilien in Neapel. Nach ruhigeren Zeiten wurden sie auch in kriegerische Handlungen verwickelt und bewährten sich in verschiedenen Schlachten auf Sizilien, einem mörderischen Strassenkampf in Neapel, und standen als Befreier des Papstes vor den Toren Roms.

Immer mehr gerieten sie unter Druck durch die freiheitlichen Scharen Garibaldi's, aber auch die liberalen Kreise im eigenen Lande.

Eine unrühmliche Meuterei, hervorgerufen durch das Entfernen der Heimatwappen aus den Regimentsfahnen, führte im Jahre 1856 zur Auflösung der Regimenter.

Der Referent schildert auch das Leben der einfachen Soldaten und die Intrigen bei den Offiziersbeförderungen. Während die Soldaten als Andenken bestenfalls eine Invalidität nach Hause brachten, waren die Offiziere in der Folge begehrt für Staatsfunktionen oder im Militärwesen. Wir begegnen im Vortrag Angehörigen einiger bekannter Innerrhoder Geschlechter.

Wie immer, sind auch zu diesem Vortrag Gäste herzlich willkommen !

WINTERPROGRAMM 2003/2004

Das komplette Programm finden Sie auf der letzten Seite des beiliegenden Mitgliederverzeichnisses. Die Monatsveranstaltung im April findet in Wil SG statt - gemeinsam mit der Jahreshauptversammlung der SGFF (Programmdetails noch nicht festgelegt).

Besuchen Sie uns auf dem Internet: <http://www.eye.ch/swissgen/VFSGA/>

Jakob Oberholzer - Girtanner

07.03.1917 - 07.10.2003

Unser langjähriges Mitglied Jakob Oberholzer wuchs in einem Bauernhof in Walde (St.Gallenkappel) auf und absolvierte dann bei den Kapuzinern am Kollegium Appenzell und Stans das Gymnasium. Diese humanistische und religiöse Bildung prägte sein ganzes Leben. 1939 wurde er Kanzlist in der Gemeindeverwaltung Muolen und wechselte ein Jahr später in die Gemeinde Gaiserwald als Grundbuchverwalter. 1947 übertrug ihm der Gemeinderat die Funktion des Gemeinderatsschreibers. Am 29. Mai 1960 wählten ihn die Stimmberechtigten von Gossau, Andwil, Waldkirch und Gaiserwald zum Bezirksammann des Bezirks Gossau. Daneben unterrichtete er von 1966 bis 1985 das Fach Rechtskunde an der Landwirtschaftlichen Schule in Flawil. Besonders als Fachmann im Ehe- und Erbrecht genoss Bezirksammann Oberholzer hohes Ansehen. Unter seinen vielen ehrenamtlichen Engagements seien nur die Museumskommission des Schlosses Oberberg, das Bezirkskomitee der Pro Juventute oder die Aufsichtskommission für das Gymnasium der Kantonsschule St.Gallen erwähnt. Ende Juni 1984 trat er altersbedingt als Bezirksammann⁽¹⁾ zurück. Er verstarb am 7. Oktober 2003 in Gossau. Als integrierter Amtsmann und als starke Persönlichkeit bleibt er in bester Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Gattin, mit der er genau drei Tage vor seinem Tod noch den 60. Hochzeitstag feiern durfte.

Karl Beisbardt, Oberuzwil

⁽¹⁾ Mit der Totalrevision der Kantonsverfassung (2000) wurde das Amt des Bezirksammanns abgeschafft.



Xaver Hürlimann

21.12.1912 – 8.9.2003

Xaver Hürlimann wurde als Sohn eines Stickers in Gommiswald geboren, wo er im Nissligut aufwuchs. Nach den Schuljahren arbeitete er während einigen Jahren im Kloster Einsiedeln, dann längere Zeit in Wil SG. Nach der Heirat 1950 trat er eine Stelle als Mesner in Arbon an, wo er bis zu seiner Pensionierung wirkte. 1977 zog er nach St. Gallen und nach dem Tod seiner Gattin zu einer Tochter nach Gossau SG. Xaver Hürlimann war Bürger von St. Gallenkappel. Seine Vorfahren stammen aus dem oberen Goldingertal (Gemeindegebiet von St. Gallenkappel), unterhalb von Atzmännig und Tweralpispitz. Er begann schon vor der Pensionierung den Spuren seiner Ahnen nachzuforschen. Im Sommer 1993 schloss er seine Arbeiten ab. Die Do-

kumente, geschichtliche Notizen, Auszüge aus Kirchen- und Bürgerbüchern bis hin zu Fotos der Siedlungen der Vorfahren sind in einem stattlichen Ringordner aufbewahrt. Sein Werk, das er posthum seinem Vater gewidmet hat, bildet eine gute Basis für weiter führende Arbeiten über das ganze Geschlecht der Hürlimann von St. Gallenkappel, das 1629 erstmals urkundlich belegt ist. Dieses relativ kleine Geschlecht dürfte wie die Zürcher Hürlimann vom Weiler Unterbach, unterhalb des Bachtelhörnli (Gemeinde Wald, Urkunde von 1422) abstammen, während der Reformationszeit jedoch ins nahe katholische Goldingertal ausgesiedelt haben. Die Hürlimann von Krummenau-Ennetbühl SG (1562 erstmals im Toggenburg erwähnt) und jene von Walchwil ZG (Dorfrechturkunde von 1487) hingegen stammen nachweislich aus Appenzell (erste Urkunde von 1437), wo das Geschlecht allerdings schon seit langem ausgestorben ist.



Xaver Hürlimann war seit 1978 Mitglied unserer Vereinigung, deren Anlässe er bis vor wenigen Jahren regelmässig besucht hat. Er darf als Initiant des neuen Wappens⁽²⁾ der Hürlimann von St. Gallenkappel bezeichnet werden. In Zusammenarbeit mit Heraldikern (u.a. unserem Ehrenmitglied Dr. E.W. Alther) wurde 1993 ein aussagekräftiges Wappen geschaffen, das auf die Herkunft der Familie von der Cholrütli und Altschwand hinweist, wo noch heute Hürlimann wohnen. Im Gemeindehaus von St. Gallenkappel ist das alte Wappen mit einem Fisch angebracht, das sich an jenes der Walchwiler Hürlimann anlehnt.

Walter Hürlimann, Abtwil

⁽²⁾ Die Geschichte dieser Wappen soll in einem späteren Rundschreiben beschrieben werden.